

Erfolgreiches Gemeinschaftsprojekt von BDO und DGMKG

Curriculum für operative und ästhetische Parodontologie

Alles ist im Fluss. Dieses Lebensprinzip spiegelt sich auch in der Dynamik wissenschaftlicher und praktischer Erkenntnisse in den einzelnen zahnmedizinischen Disziplinen wider. Das Gebiet der Parodontologie ist hiervon nicht ausgenommen. Mit der Einführung des Curriculums für operative und ästhetische Parodontologie im Jahre 2005 möchte der Berufsverband Deutscher Oralchirurgen im Zusammenwirken mit der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der zunehmenden Bedeutung der Parodontologie in der oralen Medizin Rechnung tragen.

Dr. Maria-Theresia Peters/Bonn, Dr. Ulrich Baumgardt/Groß-Gerau

■ Längst ist die Parodontologie und insbesondere die Parodontalchirurgie aus ihrem Schattendasein herausgetreten, auch wenn ihre Bedeutung durch die Konzentration auf die Implantologie zeitweilig in den Hintergrund getreten ist. Nicht zuletzt durch die zunehmende Alterung unserer Gesellschaft wird die Parodontologie immer stärker in den Vordergrund rücken. Sie ist zu einem wichtigen therapeutischen Baustein in einem komplexen zahnärztlichen Behandlungskonzept avanciert. Die erfolgreiche Fortbildungsveranstaltung von BDO und DGMKG, die mit dem ersten Kursblock im Mai 2005 in Bad Homburg ihren Anfang nahm, möchte in qualifizierten Weiterbildungskursen praxisorientierte, parodontalchirurgische Behandlungskonzepte unter Berücksichtigung implantologischer, prothetischer und ästhetischer Anforderungen vermitteln. Der Bogen reicht von den Grundlagen moderner Parodontalbehandlungen über mikrochirurgische Techniken, gesteuerte Gewebe- und Knochenregeneration bis hin zu plastisch-ästhetischen Rekonstruktionen als Antwort auf ein gestiegenes orales Ästhetikbewusstsein.

Der nunmehr sechste Kursblock, der vom 26. bis 28. Januar in Berlin stattfand, beleuchtete so wichtige As-

pekte wie die Wechselbeziehung von Parodontitis und Allgemeinerkrankungen, erläuterte die diagnostischen und differenzialtherapeutischen Grundlagen einer minimalinvasiven chirurgischen Parodontitis-Therapie und setzte sich insbesondere mit den Techniken der regenerativen, resektiven und plastisch-ästhetischen Parodontalchirurgie unter Berücksichtigung ihrer Möglichkeiten und Grenzen auseinander. Für die Qualität dieser Veranstaltungsreihe steht nicht nur ein interessantes und hochaktuelles Themenspektrum, auch die Auswahl der Referenten garantiert eine qualitativ hochwertige und spannende Fortbildung. So werden in Berlin hochkarätige Parodontologen wie Prof. Anton Sculean, Prof. Dr. Wolf-D. Grimm, Prof. Dr. C. Dörfer, Dr. Frank Schwarz und Dr. Gerhard Iglhaut ihr Wissen vermitteln. Für das Jahr 2007 ist noch ein weiterer Fortbildungsbau- stein vom 04. – 06. Mai in Frankfurt am Main vorgesehen. Veranstaltungsort ist das SAS Radisson Hotel. Nähere Informationen können von der Internetseite des BDO www.oralchirurgie.org unter dem Stichwort „Aktuell“ entnommen werden. ■

■ KONTAKT

Dr. Maria-Theresia Peters

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für chirurgische Parodontologie

Hobsweg 14, 53125 Bonn

Tel.: 02 28/9 08 76 69, Fax: 02 28/9 08 76 73

E-Mail: maria-theresia-peters@t-online.de

Dr. Ulrich Baumgardt

Stellvertretender Vorsitzender der

Arbeitsgemeinschaft für chirurgische Parodontologie

Mittelstr. 2, 64521 Groß-Gerau

Tel.: 0 61 52/8 31 28, Fax: 0 61 52/9 11 55

E-Mail: praxis@baumgardt-oralchirurgie.de

ANZEIGE

